

II-5983 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2964/J

1992-05-14

A N F R A G E

der Abgeordneten DDr. Niederwieser, Dr. Müller, Strobl,  
 Mag. Guggenberger

und Genossen an den Bundesminister für Wirtschaftliche  
 Angelegenheiten

betreffend Projekt CITRA (Corridor initiative transit route  
 through the Alps)

Einem Artikel von Cav. Gr. Cr. Enrico Pancheri, dem ehemaligen Präsident der Region Trentino-Südtirol und Präsident der Brennerautobahn, in der 21. Ausgabe des Tiroler Almanach/Almanacco Tirolese ist zu entnehmen, daß im Laufe des Jahres 1992 ein gemeinsames Projekt der Autobahngesellschaften Deutschlands, Italiens und Österreichs begonnen werden soll. Ziel dieses (auch aus EG-Mitteln finanzierten) Projekts ist es, ein telematisches System für die Überprüfung von Autobahnverkehrsparametern einschließlich verschiedener Umweltbelastungswerte (Lärm, Abgase) sowie ein Überwachungssystem für Sondertransporte und Transporte gefährlicher Güter zu schaffen.

Das Projekt betrifft die Strecke München-Kufstein-Innsbruck-Brenner-Verona. Dem Bericht zufolge sollen in den ersten sechs Monaten des Jahres 1992 von den zuständigen Stellen die Durchführbarkeit geprüft werden. Für Österreich sollen dies neben der Brennerautobahn AG. die "zuständigen Ministerien" sein.

Da unter Bedachtnahme auf die Durchführungsregelungen zum Transitvertrag, Pläne und Verhandlungen über die Neuorganisierung der Autobahngesellschaften und die angestrebte Abgeltung von verkehrsbedingten Umweltschäden koordinierte Meßverfahren entlang der Transitzrouten von großer Bedeutung sein werden, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister die folgende

A n f r a g e :

1. Ist Ihnen das Projekt CITRA bekannt ?
2. Sind Ihr Ministerium und/oder die Brennerautobahn AG. an diesem Projekt personell und/oder finanziell beteiligt ?
3. Wenn ja, in welchem Ausmaß ?

4. Wie hoch ist das Gesamtbudget ( Voranschlag ) für dieses Projekt ?
5. Wie verteilen sich die Gesamtkosten auf die verschiedenen Partner dieses Projekts ?
6. Welche Meßeinrichtungen sind auf der Inntal- und Brennerautobahn vorgesehen ?
7. Wo werden die Daten in Österreich gesammelt und ausgewertet ?
8. Wer erhält Zugang zu diesen Daten ?
9. Sind hinsichtlich der umweltrelevanten Daten eine allgemeine Veröffentlichung oder Einschaumöglichkeiten für interessierte Bürger vorgesehen ?
10. In welcher Form ist eine Zusammenarbeit mit der Exekutive geplant ?
11. In welcher Form erfolgt die Ausschreibung der benötigten Meß-, Steuerungs- und Auswertungsanlagen und ist sichergestellt, daß auch österreichische Firmen in geeigneter Form über das gesamten Ausschreibungsverfahren informiert werden und daran teilnehmen können ?